

Ohne Angst zu schönen und gesunden Zähnen

Die Angst vor dem Zahnarzt und der zahnärztlichen Behandlung zählt neben Depressionen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen von Erwachsenen. Dies kann oft auf ein traumatisches Erlebnis bei der Behandlung zurückgeführt werden.

Die moderne Zahnheilkunde bietet durch immer schonendere Behandlungsweisen einige Möglichkeiten für eine angstfreie und schmerzarme Behandlung. Eine davon stellt die minimale Sedierung durch den Einsatz von Lachgas dar, die sicher und schonend für einen entspannten Zahnarztbesuch sorgen kann. Der Einsatz von Lachgas ist bereits seit circa 150 Jahren in der Zahnheilkunde bekannt und wurde stets weiterentwickelt, so dass laut einer im Jahre 2009 durchgeführten Umfrage vom Bundesverband der Kinderzahnärzte 25 Prozent der zertifizierten Kinderzahnärzte Lachgas zur sogenannten Inhalationssedierung in der Praxis verwenden. Aber nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen findet der Einsatz von Lachgas Verwendung. Lachgas ist ein farbloses, geruchloses Gas, das dem Patienten mittels Nasenmaske verabreicht wird. Es wirkt beruhigend und angstlösend sowie



Lachgas ist ein farbloses, geruchloses Gas, das dem Patienten mittels Nasenmaske verabreicht wird, damit dieser eine angstfreie und schmerzarme Behandlung erfährt. Bild: Zahnarztpraxis Frank

in geringem Maße schmerzreduzierend. Unter Umständen kann auch ein euphorischer Zustand erzeugt werden. Das Zeitgefühl ist

oft dahingehend beeinflusst, dass langandauernde Behandlungen als relativ kurz empfunden werden. Der Vorteil der Verwen-

dung von Lachgas liegt in der Steuerbarkeit der Sedierungstiefe durch den Behandler und der dauernden Ansprechbarkeit des

Patienten. So können auch prothetische Arbeiten wie beispielsweise Kronen oder Brücken präpariert werden, was bei einer Vollnarkose nur sehr schwer möglich ist, da die Kontrolle des Bisses nicht vom Patienten vorgenommen werden kann. Ein positiver Nebeneffekt der Lachgassedierung liegt in der Reduktion, teilweise aber auch in der kompletten Ausschaltung des Würgereflexes, so dass gerade bei der Abdrucknahme die Angst genommen werden kann. Nach Abschluss der Behandlung mit Lachgas lässt die Wirkung nach reiner Sauerstoffgabe rasch nach, so dass innerhalb kürzester Zeit der Patient wieder in den Normalzustand zurückkehrt und nach einer kurzen Verweildauer in der Praxis auch gleich wieder beispielsweise am Straßenverkehr teilnehmen kann. Die Kosten für die Behandlung mit Lachgas werden im Regelfall jedoch nicht von der Krankenkasse übernommen. pr/red

■ Zahnarztpraxis Dr. med. dent. Patrick Frank, Bahnhofstraße 27, 69412 Eberbach, Telefon: 06271/6719; E-Mail: info@eberbach-zahnarzt.de

ZAHNARZTPRAXIS

Dr. Frank



Für schöne und gesunde Zähne

- Implantate für einen sicheren Biss
- Behandlung von Zahnfleischerkrankungen
- Prophylaxe
- Ästhetik

Sprechzeiten nach Vereinbarung auch ab 7:00 Uhr oder samstags möglich.

Bahnhofstrasse 27
69412 Eberbach/Neckar

info@eberbach-zahnarzt.de

Tel.: 06271 / 67 19

Fax: 06271 / 80 78 48

www.eberbach-zahnarzt.de

